

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0570/2022
Amt/Aktenzeichen 42/03	Datum 26.04.2022	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 17. Mai 2022			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	24.05.2022	Ö
Kulturausschuss	Vorberatung	01.06.2022	Ö
Stadtrat	Entscheidung	01.06.2022	Ö

Betreff: Überplanmäßige und außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 4.038.030 Euro hier: Kultur
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, 11. Mai 2022 gez. gez. Marianne Grosse Günter Beck Beigeordnete Bürgermeister
Mainz, Mai 2022 Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss und der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfehlen, der Stadtrat beschließt, die beantragten überplanmäßigen und außerplanmäßigen Mittel im Haushalt 2022 bereitzustellen.

Sachverhalt

Für das Haushaltsjahr 2022 plant die Kulturverwaltung überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben in mehreren Punkten, die insbesondere zur nachhaltigen strukturellen Stärkung der Kultur in der Landeshauptstadt beitragen sollen:

- 1. Erhöhung des Projektförderansatzes 2022**
Summe: 26.000 Euro

- 2. Erhöhung des Ansatzes für das Projekt „Kultur verbindet 2022“**
Summe: 15.000 Euro

- 3. Erhöhung des Ansatzes für die Anmietung von externen Räumen für Veranstaltungen**
Summe: 10.000 Euro

- 4. Deckung von Kosten für dringend benötigtes Mobiliar und das RFID-System in der Öffentlichen Bücherei**
Summe: 44.530 Euro

- 5. Sonderförderung für die AG Stadtkino für die Zuarbeit und Beteiligung an der Konzeption eines Kommunalen Kinos**
Summe: 25.000 Euro

- 6. Sonderförderung für das Mainzer Forum-Theater unterhaus zum nachhaltigen Abbau der bilanziellen Überschuldung**
Summe: 330.000 Euro

Es ist anzumerken, dass das Mainzer unterhaus seine bilanzielle Überschuldung in den vergangenen zehn Jahren eigenständig um fast 50% reduziert hat. Der weitere Abbau der Überschuldung im laufenden Betrieb und aus eigener Anstrengung ist jedoch, insbesondere bedingt durch die Pandemie und damit verbundene massive Kostensteigerungen, kaum denkbar. Da das Mainzer unterhaus sich jedoch im laufenden Betrieb mit öffentlicher Förderung finanziell tragen kann, ist von einer erneuten Überschuldung nicht auszugehen. Es gibt keine weitere Kulturinstitution in Mainz, die sich in einer vergleichbar prekären Lage befindet.

Das Land Rheinland-Pfalz, welches an der Trägerschaft beteiligt ist, wird darüber hinaus ebenfalls um eine Beteiligung gebeten werden.

7. Aufwertung des öffentlichen Raums auf dem Ballplatz durch Unterbringung einer Sitzbank aus Anlass des 250-jährigen Bestehens des Schott Verlags

Summe: 12.500 Euro

Das Projekt war Pandemie-bedingt nicht zum Jubiläum 2020 umsetzbar und soll nun realisiert werden.

8. Zusätzliche Großplastik für den öffentlichen Raum | Erweiterung der Rheinufergalerie

Summe: 55.000 Euro

9. Mittel für die Stadtteilkultur

Summe: 20.000 Euro

Um die Kultur in den einzelnen Ortsteilen zu unterstützen, sollen zusätzlich 20.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

10. Interimsausstellung des Gutenberg-Museums im Naturhistorischen Museum

Summe: 1.500.000 Euro

Für die Ausstellungskonzeption und Umsetzung der Interimsausstellung des Gutenberg-Museums im Naturhistorischen Museum werden zusätzliche Mittel benötigt. Die beantragten Mittel werden eingesetzt, um eine attraktive und besucher:innenorientierte Ausstellungsarchitektur und Szenografie umzusetzen, die nachhaltig auch über die Interimszeit hinaus für den Museumsbetrieb nutzbar ist. Die hohe Wertigkeit der Exponate, die sich vor allem durch ihre Einzigartigkeit erklären lässt (insbesondere die Gutenberg-Bibeln), macht nach eingehender Prüfung der Räumlichkeiten zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen notwendig, die die Kosten erhöhen. Darüber hinaus muss aus konservatorischen Gründen ein stabiles Klima im ehemaligen Reichklara-Kloster garantiert werden. Die Anschaffung hochwertiger Klimavitrinen ist alternativlos, damit die Objekte aus den Sammlungen des Gutenberg-Museums nicht gefährdet werden.

11. Umzug und Einlagerung der Bestände des Gutenberg-Museums im Zusammenhang mit dem Neubau des Gutenberg-Museums

Summe: 2.000.000 Euro

Der Abriss des Gutenberg-Museums bedingt den vollständigen Auszug und Abtransport sämtlicher Exponate und Ausstattungsgegenstände aus dem Bestandsbau. Nur ein vergleichsweise kleiner Teil der Sammlung wird im Naturhistorischen Museum (Interim) präsentiert. Der größte Teil der umfangreichen Sammlungen muss in geeigneten Depots, die in puncto Sicherheit und Klima musealen Standards genügen, ausgelagert werden. Die komplexen Vorbereitungen der anstehenden Arbeiten, die geeignete Verpackung sämtlicher Objekte, die Durchführung und Koordination der Transporte sowie die notwendige Einlagerung kann nur von einem spezialisierten Logistikunternehmen durchgeführt werden.

Insbesondere die heterogene Sammlungsstruktur des Gutenberg-Museums (Druckmaschinen, Bibliothek, Restaurierungswerkstatt, etc.) bedingt eine komplexe und anspruchsvolle Logistik.

Finanzierung

Die Ansätze auf den laufenden Sachkonten im Haushalt 2022 werden um die entsprechenden zusätzlichen Mittel erhöht. Details sind der Anlage zu entnehmen.